

# Erläuterungen zu den Statistiken im Bericht über die menschliche Entwicklung

In diesem Bericht werden üblicherweise zwei Arten von statistischer Information präsentiert: Statistiken in den Indikatorentabellen zur menschlichen Entwicklung, die eine Gesamtbewertung der Errungenschaften eines Landes in verschiedenen Bereichen der menschlichen Entwicklung darstellen, und statistisches Material für die thematische Analyse in den einzelnen Kapiteln. Im diesjährigen Bericht sind viele der Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele in die Indikatorentabellen zur menschlichen Entwicklung eingeflossen (siehe den *Index zu den Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele*). Die mit diesen Indikatoren verknüpften Daten bieten einen statistischen Bezugsrahmen für die Einschätzung der Fortschritte, die in den einzelnen Ländern in Richtung auf die Millenniums-Entwicklungsziele und deren Zielvorgaben erzielt worden sind.

## DATENQUELLEN

Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung erhebt weniger Statistiken als dass es diese verarbeitet. Es ist deshalb auf internationale Datenorganisationen angewiesen, die über die Ressourcen und das Fachwissen verfügen, um auf internationaler Ebene Daten in Bezug auf spezifische statistische Indikatoren sammeln und erfassen zu können.

### INDIKATORENTABELLEN ZUR MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG

Um länder- und zeitübergreifende Vergleiche zu ermöglichen, verarbeitet das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung, soweit dies möglich ist, bei der Erstellung der Indikatorentabellen zur menschlichen Entwicklung international vergleichbare Daten, die von maßgeblichen internationalen Datenorga-

nisationen oder anderen spezialisierten Institutionen erhoben werden (Informationen zu den wichtigsten Organisationen, die Daten zur Verfügung stellen, finden sich in Kasten 1). Es bestehen jedoch noch erhebliche Datenlücken, selbst in ganz grundlegenden Bereichen. Während das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung für Verbesserungen bei den Daten zu menschlichen Entwicklung eintritt, sammelt es aus grundsätzlichen und praktischen Erwägungen heraus keine Daten direkt bei den einzelnen Ländern; genausowenig stellt es Schätzungen an, um die bestehenden Datenlücken zu füllen. Die einzige Ausnahme hiervon ist der Index für menschliche Entwicklung (HDI). Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung ist darum bemüht, möglichst viele UN-Mitgliedstaaten in den HDI aufzunehmen. Damit ein Land in den Index aufgenommen wird, sollten im Idealfall für alle vier Komponenten des Index Daten von maßgeblichen internationalen Datenorganisationen vorliegen (siehe Statistisches Feature 2, *Anmerkung zu Tabelle 1: Über den diesjährigen Index für menschliche Entwicklung*). Bei einer beträchtlichen Zahl von Ländern liegen jedoch für eine oder mehrere dieser Komponenten keine Daten vor. Um dem Wunsch dieser Länder nach Aufnahme in den HDI Rechnung zu tragen, unternimmt das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung in diesen Fällen alle erdenklichen Anstrengungen, andere vernünftige Schätzungen heranzuziehen. Dabei arbeitet das Büro mit internationalen Datenorganisationen, den regionalen Kommissionen der Vereinten Nationen, den Statistikämtern der einzelnen Länder sowie den UNDP-Länderbüros zusammen. In einigen wenigen Fällen hat das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung den Versuch unternommen, nach Rücksprache mit regionalen und nationa-

## Wichtige Datenquellen für den Bericht über die menschliche Entwicklung

Die folgenden Organisationen haben großzügig Daten zur Verfügung gestellt und es damit ermöglicht, dass in den Indikatortabellen des Berichts über die menschliche Entwicklung die wichtigsten Statistiken zur menschlichen Entwicklung veröffentlicht werden können.

**Carbon Dioxide Information Analysis Center (CDIAC)** Das CDIAC ist ein Daten- und Analysezentrum des Energieministeriums der Vereinigten Staaten. Es beschäftigt sich vorrangig mit dem Treibhauseffekt und den globalen Klimaveränderungen. Es ist die Quelle für die Daten zu Kohlendioxidemissionen.

**Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)** Die FAO erhebt, analysiert und verbreitet Informationen und Daten zu Ernährung und Landwirtschaft. Sie ist die Quelle für die Daten über die Indikatoren der Ernährungsunsicherheit.

**International Institute for Strategic Studies (IISS)** Das IISS ist ein unabhängiges Forschungs-, Informations- und Diskussionszentrum zu den Problemen von Konflikten. Es unterhält eine umfangreiche militärische Datenbank. Die Angaben zu Streitkräften stammen aus seiner Publikation *The Military Balance*.

**Internationale Arbeitsorganisation (ILO)** Die ILO gibt zahlreiche statistische Veröffentlichungen heraus, von denen das *Yearbook of Labour Statistics* und die *Key Indicators of the Labour Market* die umfassendste Sammlung von Arbeitsmarktdaten ist. Sie ist die Quelle für die Beschäftigungs-, Berufs- und Lohndaten und für Informationen über die Ratifizierung der Übereinkommen zum Arbeitsrecht.

**Internationaler Währungsfonds (IMF)** Der Fonds unterhält ein umfangreiches Programm zur Entwicklung und Erstellung von Statistiken zu internationalen Finanztransaktionen und Zahlungsbilanzen. Ein großer Teil der Wirtschaftsdaten, die andere Organisationen dem Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung zur Verfügung stellen, basiert auf Daten des IWF.

**Internationale Fernmeldeunion (ITU)** Diese Sonderorganisation der Vereinten Nationen unterhält eine umfangreiche Statistiksammlung in den Bereichen Information und Kommunikation. Die Daten zu Kommunikationstrends stammen aus ihrer Datenbank *World Telecommunication Indicators*.

**Interparlamentarische Union (IPU)** Diese Organisation liefert Daten zu Trends bei der politischen Partizipation und bei demokratischen Strukturen. Die Angaben zu Wahlen und die Informationen zur politischen Vertretung von Frauen im Bericht beruhen auf Daten der IPU.

**Gemeinsames HIV/AIDS-Programm der Vereinten Nationen (UNAIDS)** Dieses gemeinsame Programm der Vereinten Nationen überwacht die Ausbreitung von HIV/AIDS und legt hierzu regelmäßig aktualisierte Daten vor. Der *Report on the Global HIV/AIDS Epidemic*, der von UNAIDS und der Weltgesundheitsorganisation gemeinsam herausgegeben wird, ist die wichtigste Quelle für Daten zu HIV/AIDS in diesem Bericht.

**Luxembourg Income Study (LIS)** An diesem gemeinschaftlichen Forschungsprojekt zu Armut und anderen politischen Fragen beteiligen sich 25 Staaten. Die Schätzwerte zur Einkommensarmut für viele OECD-Länder stammen von LIS.

**Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)** Die OECD veröffentlicht Daten zu diversen sozialen und wirtschaftlichen Trends in ihren Mitgliedstaaten sowie Daten zu Mittelströmen in der Entwicklungshilfe. Der diesjährige Bericht präsentiert Daten der OECD zu Entwicklungshilfe, Beschäftigung und Bildung.

**Stockholmer Friedensforschungsinstitut (SIPRI)** Das SIPRI befasst sich mit Forschung zu den Themen Weltfrieden und internationale Sicherheit. Das *SIPRI Yearbook: Armaments, Disarmament and International Security* ist die Quelle, in der Daten über Militärausgaben und Waffentransfers veröffentlicht werden.

**Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)** UNICEF wacht über das Wohlergehen von Kindern und liefert eine breite Palette von Daten. Sein *Bericht über die Situation der Kinder in der Welt* ist eine wichtige Datenquelle für diesen Bericht.

**Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD)** Die UNCTAD liefert in zahlreichen Veröffentlichungen Handels- und Wirtschaftsstatistiken. Dazu gehört auch der *World Investment Report*; er ist die eigentliche Quelle der Daten über Investitionsströme, die das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung von anderen Organisationen erhält.

**Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)** Das Statistische Institut dieser Sonderorganisation der Vereinten Nationen ist die Quelle für Bildungsdaten. Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung stützt sich auf die Daten in den statistischen Publikationen der UNESCO wie auch auf Daten, die von deren Statistischem Institut direkt übermittelt werden.

**Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR)** Diese UN-Organisation stellt über ihre Veröffentlichung *Statistical Yearbook* und andere on-line zugängliche statistische Veröffentlichungen Daten zu Flüchtlingen zur Verfügung.

**Büro der Vereinten Nationen für Drogen und Verbrechensbekämpfung (UNODC)** Diese UN-Organisation führt weltweit vergleichende Studien durch und unterstützt damit den Kampf gegen den Drogenhandel und die internationale Kriminalität zu unterstützen. Sie stellte die Daten bezüglich der Opfer von Straftaten aus den Internationalen Studien über Kriminalitätsoffer zur Verfügung.

**Beim Generalsekretär hinterlegte multilaterale Verträge der Vereinten Nationen (UN-Vertragsabteilung)** Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung stellt auf der Grundlage der Datenbank, die von dieser Stelle der Vereinten Nationen unterhalten wird, Informationen über den Status von wichtigen internationalen Menschenrechtsübereinkünften und von Umweltübereinkommen zusammen.

**Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen (UNPOP)** Diese Sonderabteilung der Vereinten Nationen gibt internationale Daten zu Bevölkerungstrends heraus. Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung stützt sich bei demographischen Schätzungen und Prognosen auf die beiden Hauptpublikationen: *World Population Prospects* und *World Urbanization Prospects*.

**Statistikabteilung der Vereinten Nationen (UNSD)** Die Statistikabteilung der Vereinten Nationen liefert eine Vielzahl statistischer Ergebnisse und Dienstleistungen. Die Daten über die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einzelner Länder, die dem Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung von anderen Organisationen zur Verfügung gestellt werden, stammen zum großen Teil von UNSD. Auch der diesjährige Bericht stellt UNSD-Daten zu Handel und Energie vor und nutzt die globale Datenbank der Millenniums-Indikatoren, die von der UNSD als Datenquelle der Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziel unterhalten wird.

**Weltbank** Die Weltbank sammelt und erfasst Daten zu Wirtschaftstrends und einem breiten Spektrum weiterer Indikatoren. Ihre Veröffentlichung *World Development Indicators* ist die wichtigste Quelle für eine Reihe der im Bericht präsentierten Indikatoren.

**Weltgesundheitsorganisation (WHO)** Die Sonderorganisation der Vereinten Nationen unterhält eine Vielzahl von Datenreihen zu Gesundheitsfragen, die die Quellen für die gesundheitsbezogenen Indikatoren im Bericht sind.

**Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)** Als Sonderorganisation der Vereinten Nationen fördert die WIPO den Schutz der Rechte auf geistiges Eigentum auf der ganzen Welt durch verschiedene Formen der Zusammenarbeit. Der Bericht stützt sich auf WIPO-Daten über Patente.

len Statistikämtern oder anderen Fachleuten eine Schätzung vorzunehmen.

#### INDIKATOREN FÜR DIE MILLENNIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE

Die Statistikabteilung der Vereinten Nationen unterhält die globale Datenbank zu den Millenniums-Indikatoren (<http://millenniumindicators.un.org>). Diese Datenbank wird aus internationalen Datenreihen zusammengestellt, die von den zuständigen internationalen Datenorganisationen zur Verfügung gestellt werden. Sie bildet die statistische Grundlage für den Jahresbericht des UN-Generalsekretärs an die UN-Generalversammlung über globale und regionale Fortschritte in Richtung auf die Millenniums-Entwicklungsziele und deren Zielvorgaben. Die Datenbank versorgt außerdem auch andere internationale Berichte mit länderübergreifenden Daten zu den Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele, so z.B. diesen Bericht und die alljährlich von der Weltbank herausgegebenen *World Development Indicators*.

Zum Zeitpunkt, als dieser Bericht erstellt wurde, war die Statistikabteilung der Vereinten Nationen gerade dabei, die Datenbank zu den Millenniums-Indikatoren zu aktualisieren, und die Weltbank war dabei, die *World Development Indicators 2004* zur Veröffentlichung vorzubereiten. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Weltbank und andere internationale Organisationen wie das Statistikinstitut (UIS) der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die ihre Daten zur Verfügung stellten, konnten in diesen Bericht nicht nur die bereits in der Datenbank zu den Millenniums-Indikatoren vorhandenen Daten, sondern auch jüngere Schätzungen in Bezug auf einige der Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele mit aufgenommen werden. Diese Schätzungen wurden anschließend in die Datenbank eingearbeitet.

#### DATEN ZUR THEMATISCHEN ANALYSE

Das statistische Material, auf das bei der thematischen Analyse in diesem Bericht Bezug genommen wurde, stammt häufig aus den Indi-

katorentabellen. Es wurde jedoch auch ein breites Spektrum anderer Quellen genutzt. Dazu zählten Auftragsstudien, Regierungsdokumente, nationale Berichte über die menschliche Entwicklung, Berichte von Nichtregierungsorganisationen, Artikel aus Fachzeitschriften und andere akademische Veröffentlichungen. Amtlichen Statistiken wurde im Allgemeinen Vorrang eingeräumt. Doch aufgrund des ganz neuartigen Charakters der Fragestellung ist es möglich, dass einschlägige amtliche Statistiken noch nicht vorhanden sind und deshalb nichtamtliche Informationsquellen benutzt werden müssen. Dennoch fühlt sich das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung dazu verpflichtet, nur Daten heranzuziehen, die auf akademischer und wissenschaftlicher Forschung beruhen, und Unparteilichkeit bei der Auswahl der Informationsquellen und ihrer Würdigung in der Analyse sicherzustellen.

Immer dann, wenn Information aus anderen Quellen als den Indikatorentabellen des Berichts in Kästen oder Tabellen innerhalb des Textes verwendet werden, wird die Quelle angegeben und im Literaturverzeichnis vollständig zitiert. Zusätzlich umreißt eine zusammenfassende Anmerkung zu jedem Kapitel die Hauptquellen für das jeweilige Kapitel, und in den Endnoten werden die Quellen statistischer Informationen genannt, die nicht den Indikatorentabellen entnommen wurden.

#### WIR BRAUCHEN BESSERE STATISTIKEN ZUR MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG

Auch wenn die Indikatorentabellen im diesjährigen Bericht das beste Datenmaterial darstellt, das gegenwärtig für die Messung der menschlichen Entwicklung verfügbar ist, bestehen immer noch viele Lücken und Probleme.

#### DATENLÜCKEN

Quer durch alle Indikatorentabellen sind Lücken vorhanden, die deutlich machen, dass Verbesserungen bei der Verfügbarkeit relevanter, verlässlicher und aktueller Statistiken zur menschlichen Entwicklung dringend erforderlich sind. Ein augenfälliges Beispiel für diese Datenlücken ist die große Anzahl der Länder, die nicht in den HDI aufgenommen werden

konnten. Es besteht zwar die Absicht, sämtliche UN-Mitgliedstaaten sowie Hongkong, China (SAR) und die Besetzten Palästinensischen Gebiete einzubeziehen. Wegen des Fehlens verlässlicher Daten blieben jedoch 16 UN-Mitgliedstaaten vom HDI – und damit auch von den Hauptindikatorentabellen – ausgeschlossen (die Schlüsselindikatoren, die für diese Länder verfügbar waren, sind in Tabelle 33 aufgeführt). In ähnlicher Weise erfassen der Index für menschliche Armut nur 95 Entwicklungsländer und 17 OECD-Länder mit hohem Einkommen, der geschlechtsbezogene Entwicklungsindex 144 Länder und das Maß für geschlechtsspezifische Ermächtigung 78 Länder. Bei einer erheblichen

Anzahl von Ländern liegen keine verlässlichen und aktuellen Daten für die einzelnen Komponenten dieser Indizes vor und in eigenen Fällen müssen Schätzungen vorgenommen werden (zur Definition und Methodik der Indizes siehe technische Erläuterung 1).

#### DISKREPANZEN ZWISCHEN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN SCHÄTZUNGEN

Bei der Erarbeitung internationaler Datenreihen müssen internationale Datenorganisationen oft weltweit anerkannte Normen und Harmonisierungsverfahren anwenden, um die länderübergreifende Vergleichbarkeit zu verbessern.

#### KASTEN 2

### Der Statistik-Aktionsplan von Marrakesch

Das besondere Augenmerk, das in den Millennium-Entwicklungszielen auf quantitative Zielvorgaben gelegt wurde, und die wachsende Beachtung, die das Messen von Ergebnissen erfährt, haben den Bedarf nach statistischem Material ansteigen lassen. Sie haben auch uns auch stärker bewusst gemacht, wie schlecht es um die statistischen Systeme in vielen Teilen der sich entwickelnden Welt steht. Bei gutem statistischem Material geht es nicht um technische Einzelheiten. Denn wie Trevor Manuel schon sagte: „Wenn man etwas nicht messen kann, kann man es auch nicht bewältigen“. Regierungen, Politiker und Manager brauchen Daten und Statistiken. Und Bürger sind darauf angewiesen, damit sie ihre jeweilige Regierung für deren Handlungen und die Konsequenzen daraus in die Verantwortung nehmen können. Bei der Verbesserung statistischer Systeme geht es um Entwicklungsfragen, die von der gesamten Weltgemeinschaft gemeinsam angegangen werden müssen, und nicht bloß von Statistikfachleuten.

Bei der Zweiten Internationalen Konferenz am Runden Tisch über die Steuerung von Entwicklungserfolgen haben Vertreter der multilateralen Entwicklungsbanken, des OECD-Entwicklungshilfausschusses und von UN-Programmen und -Organisationen einen Aktionsplan für die Verbesserung der Entwicklungsstatistiken vorgeschlagen. Dieser Plan verfolgt drei Zielsetzungen:

1. Stärkung nationaler Fähigkeiten zur Erstellung, Analyse und Verwendung verlässlicher Statistiken.
2. Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit von Statistiken für die Überwachung der globalen Entwicklung.

3. Unterstützung von Ländern bei der Erweiterung ihrer statistischen Leistungsfähigkeit.

#### Sechs breit angelegte Handlungsansätze

Der Statistik-Aktionsplan von Marrakesch (MAPS) baut auf den bereits bestehenden Initiativen und den Erfahrungen in den einzelnen Ländern auf und legt sechs breit angelegte Handlungsansätze dar, die zur Verbesserung von Statistiken auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene erforderlich sind.

1. *Die strategische Planung statistischer Systeme vereinheitlichen und allen Ländern mit niedrigem Einkommen dabei helfen, bis 2006 nationale Strategien für statistische Entwicklung zu erarbeiten.* Statistische Anforderungen dürfen nicht als gesonderte Fragestellung behandelt werden, sondern müssen sich von weiter gefassten Entwicklungsstrategien, beispielsweise den Strategiedokumenten zur Armutsbekämpfung ableiten.
2. *Die Vorarbeiten für die Volkszählung 2010 stärken.* Volkszählungen sind eine der wichtigsten Quellen von Entwicklungsstatistiken und stärken die Fähigkeit, die Fortschritte in Richtung auf die Millenniums-Entwicklungsziele zu überwachen. Wir müssen jetzt mit den Vorarbeiten beginnen, damit wir 2015 über ausreichende Informationen zur Einschätzung der erzielten Fortschritte verfügen.
3. *Die finanzielle Unterstützung für den Aufbau statistischer Leistungsfähigkeit erhöhen.* In vielen Fällen werden Länder mehr eigene Finanzmittel für Statistiken zur Verfügung stellen müssen, aber auch Hilfe von außen benötigen. Im Geiste der Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Mon-

terrey, sollten Länder, die bei ihren statistischen Systemen eine gute Politik verfolgen, die finanzielle Unterstützung erhalten, die sie für ihre Statistiken brauchen.

4. *Ein internationales Netzwerk für Haushaltserhebungen aufbauen.* Erhebungen sind für die Messung sozialer Ergebnisse immer wichtiger geworden, müssen aber besser koordiniert werden.
5. *Dringende Verbesserungen vornehmen, die zur Überwachung der Millenniums-Entwicklungsziele 2005 erforderlich sind.* Die Welt erwartet für nächstes Jahr einen ehrlichen und vollständigen Bericht über die erzielten Fortschritte.
6. *Die Rechenschaftspflicht des internationalen statistischen Systems vergrößern.* Die internationalen Organisationen müssen ihre eigenen Praktiken weiter verbessern.

#### Kosten

Die Grenzkosten dieser Maßnahmen betragen rund 120 Millionen US-Dollar pro Jahr für die Verbesserung nationaler statistischer Systeme und rund 25 Millionen US-Dollar für die Verbesserung internationaler Systeme. Damit sind jedoch noch nicht alle Kosten abgedeckt. Beispielsweise sind weder die Kosten der Volkszählung 2010 darin enthalten noch die Kosten für Verbesserungen anderer statistischer Quellen wie Strukturserhebungen oder administratives Berichtswesen. Hierbei handelt es sich um erste Schätzungen, deren Präzisierung im Laufe der Weiterentwicklung und Feinabstimmung der Vorschläge erfolgen wird. Man beachte, dass sich diese Kosten auf die Finanzierung aus allen denkbaren Quellen – sowohl im Inland als auch durch Geber – beziehen.

Quelle: World Bank 2004e.

Immer dann, wenn die internationalen Daten auf einzelstaatlichen Statistiken beruhen, wie dies meistens der Fall ist, kann es nötig werden, die nationalen Daten anzupassen. Wenn Daten für ein bestimmtes Land fehlen, wird die betreffende internationale Organisation möglicherweise eine Schätzung erstellen, falls andere relevante Informationen zur Verfügung stehen. Weil es schwierig ist, die Arbeit nationaler und internationaler Datenorganisationen zu koordinieren, kann es vorkommen, dass internationale Datenreihen nicht die allerneuesten nationalen Daten enthalten. Aufgrund dieser ganzen Faktoren können nationale und internationale Schätzungen erheblich voneinander abweichen.

Dieser Bericht hat schon häufig auf solche Diskrepanzen hingewiesen. Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung tritt für Verbesserungen bei der internationalen Datenerhebung ein, ist sich jedoch auch bewusst, dass es bei Bemühungen dieser Art aktiv mitwirken kann. Wenn Abweichungen bei den Daten vorkamen, hat es mitgeholfen, eine Verbindung zwischen nationalen und internationalen Datenorganisationen herzustellen, um diese Diskrepanzen auszuräumen. In vielen Fällen hat dies dazu geführt, dass für den Bericht bessere Statistiken verfügbar wurden. Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung bemüht sich darum, durch eine Systematisierung der Verfahren die Übereinstimmung der Daten laufend zu verbessern.

#### DER AUFBAU STATISTISCHER LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Um die enormen Lücken und Defizite bei den statistischen Informationen überwinden zu können, ist es von entscheidender Bedeutung, eine nachhaltige Leistungsfähigkeit in den einzelnen Ländern aufzubauen. Diese Aufgabe erfordert sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene finanziellen und politischen Einsatz. Die Impulse, die vom Prozess der Millenniums-Entwicklungsziele ausgingen, haben die gesamte internationale statistische Gemeinschaft mobilisiert und zahlreiche Initiativen angestoßen, darunter den Statistik-Aktionsplan von Marrakesch (Kasten 2) und das Netzwerk für Gesundheitsmessungen, das von der WHO aus der Taufe gehoben wurde (Kasten 3).

#### KASTEN 3

### Das Netzwerk für Gesundheitsmessungen: das Entstehen einer globalen Partnerschaft für Gesundheitsinformationen

Die Millenniums-Entwicklungsziele haben das Bewusstsein für die Bedeutung von Daten geschärft. Sie haben außerdem ein Schlaglicht auf die Schwäche bestehender Informationssysteme in vielen Ländern geworfen. Nirgendwo wird dies deutlicher als im Gesundheitsbereich. Um die gesundheitsbezogenen Ziele erreichen zu können, sind fundierte Informationen unerlässlich. Diese stehen jedoch nur selten zur Verfügung. Wo man hinschaut, gibt es einen zu hohen unkoordinierten Informationsbedarf, zu viele nutzlose Daten und zu wenige harte Fakten.

Das Netzwerk für Gesundheitsmessungen, eine im Entstehen begriffene globale Partnerschaft, deren Mittel hauptsächlich durch die *Bill and Melinda Gates Foundation* bereitgestellt werden, will diesem Missstand abhelfen. Es wird die Gesundheits- und Statistikgemeinschaft, darunter internationale Organisationen, bilaterale und multilaterale Geber, Stiftungen und technische Fachleute, auf einer globalen, regionalen und Länderebene zusammenführen, um der Auffassung zur Geltung zu verhelfen, dass leistungsfähigere Gesundheitsinformationssysteme aufgebaut werden müssen, damit die gesundheitlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bewältigt werden können.

Das Netzwerk zielt darauf ab, den wachsenden Bedarf einzelner Länder und Ent-

Quelle: WHO 2004f.

wicklungspartner an brauchbaren Informationen zu nutzen, um den Aufbau von Gesundheitsinformationssystemen auf nationaler Ebene, die globalen, nationalen und subnationalen Anforderungen gerecht werden, zu beschleunigen. Die einzelnen Länder werden dabei selbst eine Führungsrolle einnehmen, indem sie einen Konsens zwischen den Interessengruppen in Bezug auf Pläne zur Stärkung oder Reformierung von Gesundheitsinformationssystemen herstellen. Die Umsetzung der Pläne wird den Ländern dabei helfen, die Aufgabe der Überwachung von Fortschritten in Richtung auf nationale und internationale Ziele und Zielvorgaben, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, zu erfüllen.

Das Netzwerk für Gesundheitsmessungen wird sich zusammensetzen aus einem Vorstand, einem kleinen Sekretariat, das zunächst bei der Weltgesundheitsorganisation angesiedelt wird, und speziellen technischen Arbeitsgruppen, von denen Impulse für eine Lösung von Schlüsselfragen der Gesundheitsmessung ausgehen sollen. Der Vorstand wird unter anderem aus Vertretern von Entwicklungsländern, multilateraler wie auch bilateraler Organisationen und Stiftungen sowie technischen Fachleuten bestehen. Das Netzwerk soll noch in der ersten Jahreshälfte 2004 die Arbeit aufnehmen, sobald der Vorstand erstmals zusammengetreten ist.

Die internationalen Statistikorganisationen sollten weiterhin eine aktive Rolle bei der statistischen Entwicklung einnehmen, indem sie international vereinbarte Normen, Methoden und Rahmenbedingungen für statistische Tätigkeiten verbessern, fördern und umsetzen. Der diesjährige Bericht stellt heraus, dass bei der Entwicklung kultureller Indikatoren (Kasten 4 und Kasten 2.3 in Kapitel 2) ein konzeptueller und methodischer Durchbruch erfolgen muss. Er fordert weiterhin verstärkte Bemühungen um die Verbesserung anderer grundlegender Statistiken zur menschlichen Entwicklung. Das Statistikinstitut der UNESCO hat erkannt, wie wenig aussagekräftig die vorhandenen Alphabetisierungsstatistiken sind und entwickelt deshalb neue Instrumente zur Messung des Alphabetisierungsgrades (Kasten 5). Und die Millen-

### Das Kulturstatistik-Programm des Statistikinstituts der UNESCO

In der Zeit vor 2001 sammelte das vom Statistikinstitut (UIS) der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) eingerichtete Kulturstatistik-Programm Daten, die auf Erhebungsinstrumenten in sechs Bereichen zurückgreifen konnten: Buchproduktion, Filme und Kinos, Bibliotheken, Museen, Druckmedien sowie Rundfunk und Fernsehen. Im Jahr 2002 leitete das UIS eine Revision seines Kulturstatistik-Programms ein und setzte bis zu deren Abschluss die Sammlung von Daten aus. Das UIS entwickelt derzeit ein neues Arbeitsprogramm, das dem politischen Handlungsbedarf der Mitgliedstaaten stärker gerecht werden soll.

Am Anfang der Revision stand ein dreitägiges internationales Symposium, das gemeinsam mit dem L'Observatoire de la Culture et des Communications du Québec im Oktober 2002 in Montreal veranstaltet wurde, um Forscher aus aller Welt dahingehend zu befragen, welche kulturbezogenen Daten das UIS ihrer Meinung nach sammeln sollte. Dabei wurden Vorschläge gemacht, die unter anderem Arbeiten zur kulturellen Mitbestimmung, zu

Arbeitsplätzen im Kulturbereich und zur Finanzierung von Kultur beinhalteten. Diese Vorschläge werden nun anhand jüngster Erkenntnisse der Arbeitsgruppe für Kulturstatistik der Europäischen Union auf ihre Machbarkeit und ihre Aussagekraft für andere Regionen der Welt hin überprüft.

Weiterhin ist an die Aktualisierung von Daten zum kommerziellen Fluss von Kulturgütern in den letzten Jahren gedacht, mit denen die Konvention für den Schutz von Kulturgütern und künstlerischem Ausdruck, die derzeit von der UNESCO ausgearbeitet wird, untermauert werden soll. Darüber hinaus beteiligt sich das UIS an der interdisziplinären „Initiative B@bel“ der UNESCO, indem sie die Schirmherrschaft für einen Bericht zum aktuellen Stand der Vielsprachigkeit im Internet übernommen hat. Und schließlich wird das neue Arbeitsprogramm zur Kulturstatistik wahrscheinlich die neuerliche Instrumentalisierung einer oder mehrerer der vorübergehend ausgesetzten UIS-Erhebungen mit sich bringen, vermutlich zu Rundfunk und Fernsehen oder Druckmedien, den zwei Bereichen, in denen der externe Datenbedarf am größten ist.

Quelle: UNESCO Institute for Statistics 2004d.

niums-Runde des Internationalen Vergleichsprogramms verspricht, eine fundiertere Basis für die länderübergreifende Beurteilung des Lebensstandards zu liefern (Kasten 6).

#### METHODIK UND PRÄSENTATION DER INDIKATOREN

Der diesjährige Bericht präsentiert für die meisten Schlüsselindikatoren Daten in einem nur zweijährigen Abstand zwischen dem Referenzdatum der Indikatoren und dem Datum der Veröffentlichung des Berichts. In den Hauptindikatorentabellen zur menschlichen Entwicklung sind alle Länder, für die eine Berechnung des HDI möglich ist – neben 175 UN-Mitgliedstaaten auch Hongkong, China (SAR) und die Besetzten Palästinensischen Gebiete. Wegen fehlender Vergleichsdaten können 16 UN-Mitgliedstaaten nicht in HDI – und damit auch nicht in die Hauptindikatorentabellen – einbezogen werden. Die grundlegenden Indikatoren

der menschlichen Entwicklung in diesen Ländern werden in einer gesonderten Tabelle aufgeführt (Tabelle 33).

#### LÄNDERKLASSIFIZIERUNGEN

Die einzelnen Länder werden nach vier Kriterien klassifiziert: nach dem Stand der menschlichen Entwicklung, nach dem Einkommen, nach globalen Hauptgruppen und nach Regionen (siehe *Klassifizierung der Länder*). Diese Bezeichnungen stellen nicht unbedingt ein Urteil über den Entwicklungsstand eines bestimmten Landes oder Gebiets dar. Der im Text und in den Tabellen verwendete Begriff Land bezieht sich je nach Maßgabe auf Territorien oder Gebiete.

*Klassifizierung in Bezug auf die menschliche Entwicklung.* Alle Länder, die in den HDI einbezogen sind, werden nach ihrer Leistung auf dem Gebiet der menschlichen Entwicklung in drei Gruppen eingeteilt: Länder mit hoher menschlicher Entwicklung (HDI-Wert von 0,800 und höher), Länder mit mittlerer menschlicher Entwicklung (0,500 bis 0,799) und Länder mit niedriger menschlicher Entwicklung (weniger als 0,500).

*Klassifizierung nach Einkommen.* Alle Länder werden unter Heranziehung der Weltbankklassifizierung nach Einkommen eingestuft: Länder mit hohem Einkommen (Pro-Kopf-BSP von 9.076 US-Dollar oder mehr im Jahr 2002), Länder mit mittlerem Einkommen (736 bis 9.076 US-Dollar) und Länder mit niedrigem Einkommen (735 US-Dollar oder weniger).

*Globale Hauptgruppen.* Die drei globalen Gruppen sind: *Entwicklungsländer*, *Mittel- und Osteuropa und die GUS* sowie *OECD-Länder*. Diese Gruppen schließen sich nicht gegenseitig aus. Soweit nicht anders angegeben, umfasst die Klassifizierung *Welt* die Gesamtheit der 193 erfassten Länder und Gebiete – 191 UN-Mitgliedstaaten zuzüglich Hongkong, China (SAR) und die Besetzten Palästinensischen Gebiete.

*Regionale Klassifizierung.* Die Entwicklungsländer sind in die folgenden Regionen weiter unterteilt: Arabische Staaten, Ostasien und Pazifik, Lateinamerika und Karibik (einschließlich Mexiko), Südasien, Südeuropa und Afrika

südlich der Sahara. Diese Klassifizierung entspricht den Regionalbüros des UNDP. Eine weitere Gruppe sind die *am wenigsten entwickelten Länder* gemäß der Definition der Vereinten Nationen (UNCTAD 2001).

#### ZUSAMMENFASSENDE WERTE UND WACHSTUMSRATEN

*Zusammenfassende Werte.* Für die oben beschriebenen Kategorien werden immer dann, wenn es der Analyse dienlich ist und ausreichende Daten vorliegen, am Ende der Tabellen zusammenfassende Werte angegeben. Zusammenfassende Werte, die für die gesamte Kategorie gelten (z.B. für Bevölkerung), sind durch ein T gekennzeichnet. Wegen Auf- und Abrundungen summieren sich die zusammenfassenden Werte für die Untergruppen möglicherweise nicht genau zum Weltgesamtwert. Alle anderen zusammenfassenden Werte sind gewichtete Durchschnittswerte.

Im Allgemeinen wird für eine Kategorie nur dann ein zusammenfassender Wert angegeben, wenn Daten für die Hälfte der Länder verfügbar sind und zwei Drittel des verfügbaren Gewichts in dieser Kategorie repräsentieren. Das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung ergänzt keine fehlenden Daten, um zusammenfassende Werte vorlegen zu können. Deshalb repräsentieren die zusammenfassenden Werte für jede Kategorie, sofern nicht anders angegeben, nur die Länder, für die Daten verfügbar sind und beziehen sich auf das angegebene Jahr oder den angegebenen Zeitraum sowie ausschließlich auf Daten, die aus den aufgeführten Primärquellen stammen. Wenn keine geeigneten Gewichtungsverfahren verfügbar waren, werden auch keine zusammenfassenden Werte angegeben.

Zusammenfassende Werte für Indizes, für Wachstumsraten und für Indikatoren, die mehr als einen Zeitpunkt erfassen, basieren nur auf den Ländern, für die Daten für alle notwendigen Zeitpunkte vorhanden sind. Für die Klassifizierung Welt, die sich nur auf die Gesamtheit der 193 erfassten Länder und Gebiete bezieht (sofern nicht anders angegeben), werden nicht immer zusammenfassende Werte angegeben, wenn kein zusammenfassender Wert für eine oder mehrere Regionen angegeben ist.

#### KASTEN 5

### Messung des Alphabetisierungsgrades

Der Grad der Alphabetisierung bildet die Grundlage des Fortschritts von Entwicklungsländern in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt. Dennoch wurde die Fragestellung der Messung des Alphabetisierungsgrades bislang wenig beachtet, genauso wenig wie die zugrunde liegenden Faktoren, die dazu beitragen, dass Menschen in Entwicklungsländern lesen, schreiben und zählen lernen, und die Beschaffung der für die Überwachung von Veränderungen oder die Formulierung angemessener Handlungsansätze erforderlichen Informationen.

Manche Entwicklungsländer, wenn auch nur ein kleiner Teil davon, haben Versuche unternommen, bei der Ermittlung des Analphabetenanteils unter ihrer Bevölkerung internationalen Leitlinien zu folgen, indem sie bei Volkszählungen oder Erhebungen die Frage stellten, ob der oder die Betreffende lesen und schreiben kann. Diese Methodik, die auch als Selbsterklärung bezeichnet wird, stößt schnell an ihre Grenzen. Erstens teilt sie die Bevölkerung sehr stark vereinfachend in zwei Gruppen auf – die, die lesen und schreiben können, und die, die es nicht können – und stellt dann fest, wie groß die beiden Gruppen sind. Zweitens unterschätzt sie die Zahl der Analphabeten, weil die Befragten nur ungern zugeben werden, dass sie nicht lesen und schreiben können. Die so ermittelten Raten werden zwar oft benutzt, um die Anzahl von Analphabeten in einzelnen Ländern und Regionen darzustellen. Sie vermitteln aber keine

Erkenntnisse über den Alphabetisierungsstand dieser Bevölkerungsschichten, darüber, welche Teilbereiche der Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeiten verbesserungsbedürftig sind, oder darüber, welche Wirkung die informelle Bildung und Alphabetisierungskampagnen haben. Stattdessen bräuchte man Messungen, mit denen für die Einzelnen ermittelt wird, wie gut sie lesen, schreiben und zählen können, und ein Instrumentarium für die Messung von Fortschritt. Das Statistikinstitut der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) entwickelt derzeit eine beispielhafte Erhebungsmethodik, um mit ihrem Programm zur Bewertung und Überwachung des Alphabetisierungsgrades genau dies zu ermöglichen (siehe <http://www.uis.unesco.org/>).

Es ist an der Zeit, vereinfachende Alphabetisierungsraten durch Alphabetisierungsprofile von Bevölkerungsteilen zu ersetzen, mit denen das ganze Spektrum der Fähigkeitsgrade aufgezeigt werden kann, und Veränderungen dieser Profile auf allen Ebenen des Alphabetisierungsstandes zu überwachen. Die internationale Gemeinschaft kann hierzu einen Beitrag leisten, indem sie die richtigen Fragen stellt, damit zusammenhängende internationale Ziele formuliert und nationale Anstrengungen zu unterstützen, die auf die Beschaffung detaillierter Informationen zum Alphabetisierungsgrad gerichtet sind.

Quelle: UNESCO Institute for Statistics 2004e.

Wegen unterschiedlicher Länderklassifizierung und Methodik stimmen zusammenfassende Werte in diesem Bericht nicht immer mit denjenigen in anderen Veröffentlichungen überein. Wo dies angegeben ist, werden die zusammenfassenden Werte von der Statistikorganisation berechnet, die die Daten für den Indikator liefert.

*Wachstumsraten.* Wachstumsraten für mehrere Jahre werden als Raten der durchschnittlichen jährlichen Veränderung ausgedrückt. Bei der Berechnung der Raten durch das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung werden nur der Anfangs- und Endpunkt des jeweiligen Zeitraums verwendet. Die Wachstumsraten für Einjahreszeiträume werden als jährliche prozentuale Veränderung ausgedrückt.

## Das Internationale Vergleichsprogramm

Das Internationale Vergleichsprogramm ist eine globale statistische Initiative, die in den frühen 1970er Jahren eingeleitet wurde. Es bezweckt, länderübergreifende Vergleiche von zusammenfassenden Wirtschaftsdaten zu ermöglichen, indem es international vergleichbare Schätzungen zum Preisniveau, zu Ausgabenhöhen und zur Kaufkraftparität (PPP) bereitstellt. Durch Umrechnungskurse für die Kaufkraftparität, die sich auf der Zahl der Währungseinheiten eines Landes berechnet, die benötigt wird, um die gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen kaufen zu können, die man mit einem US-Dollar in den Vereinigten Staaten kaufen kann, können reale Vergleiche zwischen Ländern angestellt werden, die von Verzerrungen bei Preisen und Umtauschkursen bereinigt sind. Dies erhält besondere Bedeutung, wenn man die Unterschiede untersuchen will, die zwischen den einzelnen Ländern bei den Einkommens-, Armuts-, Ungleichverteilungs- und Ausgabenmustern bestehen.

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich das Internationale Vergleichsprogramm von einer Leitstudie zu einem globalen Projekt entwickelt. Das Programm ist zu einem festen Bestandteil der länderbezogenen Statistikerarbeit in den Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geworden, und auch in vielen Entwicklungsländern konnten dadurch Fortschritte erzielt werden. Bis zur letzten Runde interna-

tionaler Vergleiche in den Jahren 1993 und 1996 hatten sich bereits 118 Staaten aus allen Regionen der Welt dem Programm angeschlossen. Dennoch ist es mit dem gegenwärtig verwendeten Satz von PPP-Daten noch nicht gelungen, eine flächendeckende Datenerhebung, Aktualität und gleichbleibende Qualität über alle Regionen und Länder hinweg zu erreichen. Die Lücken, die bei Vergleichserhebungen durch die Nichterfassung von Ländern entstanden sind, wurden mit ökonomischen Schätzungen aufgefüllt, die dann zeitlich extrapoliert werden. Diese Ergebnisse verlieren zunehmend an Aussagekraft, je mehr das Erhebungsjahr, auf das Bezug genommen wird, und das laufende Jahr auseinander liegen.

Die Bedeutung der Kaufkraftparitäten für die wirtschaftliche Analyse unterstreicht den Verbesserungsbedarf bei den PPP-Daten. Über einen globalen Konsultationsprozess ist ein neuer Strategierahmen für das Internationale Vergleichsprogramm entwickelt worden, um die Methodik und die Durchführung des Verfahrens sowie die Qualität der damit ermittelten Ergebnisse zu verbessern. Dieser Rahmen gibt Maßnahmen vor, mit denen internationale und regionale Organisationen wie auch nationale Partner Abhilfe schaffen können. Diese Maßnahmen zielen zunächst darauf ab, die Sammlung von Wirtschaftsstatistiken für die neue Millennium-Runde (2003–06) zu organisieren, um ver-

lässliche und aktuelle Daten bereitzustellen, die dringend erforderlich sind, um die Überwachung der Fortschritte in Richtung auf die Millenniums-Entwicklungsziele zu unterstützen. Übergeordnete Ziele sind die Stärkung der statistischen Leistungsfähigkeit in den einzelnen Ländern hinsichtlich Preisen und der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die feste Einbindung des Programms in die nationalen statistischen Systeme, die Einbeziehung von Kaufkraftparitäten der Armen in die vorherrschende Richtung des Programms sowie Werbung dafür, die Daten des Internationalen Vergleichsprogramms bei der Wirtschaftsanalyse auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene einzusetzen. Über 160 Länder (darunter auch OECD-Staaten) beabsichtigen, an der neuen Runde teilzunehmen. Vielversprechende Forschungsarbeit wird derzeit geleistet, um armutspezifische PPP in die Hauptrichtung der Arbeit des Internationalen Vergleichsprogramms zu integrieren. Zwei Pilotstudien, die in Asien und Afrika durchgeführt wurden, sind zu dem Ergebnis gekommen, dass armutspezifische PPP anhand von Daten aus Haushaltsausgaben-Erhebungen und Quellen des Internationalen Vergleichsprogramms erstellt werden können. Die aus diesen Studien gewonnenen Erkenntnisse münden in einen aussichtsreichen Ansatz, der für Armutsanalysen innerhalb von Ländern und länderübergreifend genutzt werden kann.

Quelle: World Bank 2004d.

### PRÄSENTATION

In den Indikatorentabellen zur menschlichen Entwicklung werden die Länder und Gebiete nach ihrem HDI-Wert in absteigender Ordnung eingestuft. Der *Länderschlüssel* auf der letzten Seite dieses Berichts, in dem diese alphabetisch mit ihrem HDI-Rang aufgeführt sind, erleichtert das Auffinden einzelner Länder in den Tabellen.

Am Ende jeder Tabelle werden die Quellen der in den Indikatorentabellen benutzten Daten in Kurzform angegeben. Die Angaben entsprechen den vollständigen Angaben im Abschnitt *Statistische Primärquellen*. Wenn eine Organisation Daten zur Verfügung stellt, die sie aus einer anderen Quelle übernommen hat, werden in den Fußnoten zur Tabelle immer beide Quellen angegeben. Wenn jedoch auf der Arbeit vieler Anderer aufgebaut wurde, so wird nur die

allerletzte Quelle genannt. Die Quellenangaben enthalten außerdem die originalen Datenbestandteile, die in allen Berechnungen des Büros für den Bericht über die menschliche Entwicklung zum Einsatz kamen, damit sichergestellt ist, dass sämtliche Berechnungen leicht nachvollzogen werden können.

Indikatoren, die knapp und sinnvoll definiert werden können, sind unter *Definitionen statistischer Begriffe* aufgeführt. Alle anderen sachdienlichen Informationen können den Fußnoten am Ende jeder Tabelle entnommen werden.

Überall dort, wo nicht die Ausdrücke *jährlich*, *jährliche Rate* oder *Wachstumsrate* verwendet werden, zeigt ein Bindestrich zwischen zwei Jahren an, dass die Daten in einem anderen Jahr erhoben wurden (zum Beispiel 1995–2000). Ein Schrägstrich zwischen zwei Jahren bedeutet, dass es sich, sofern nicht anders ange-

geben, um einen Durchschnittswert für die betreffenden Jahre handelt (zum Beispiel 1998/2001).

Folgende Symbole wurden verwendet:

- .. Keine Daten verfügbar.
- (.) Weniger als die Hälfte der dargestellten Einheit.
- < Weniger als.
- Nicht zutreffend.
- T Gesamt.

Soweit nicht anders angegeben, sind Hongkong, China (SAR), Macau, China (SAR) und Taiwan (Provinz Chinas) in den Daten für China nicht enthalten. In den meisten Fällen sind die Daten für Eritrea vor 1992 in den Daten für Äthiopien enthalten. Die Daten für Indonesien umfassen bis einschließlich 1999 auch Timor-Leste. Die Daten für Jordanien gelten nur für die East Bank. Die Daten für den Sudan beruhen häufig auf Informationen, die im Nordteil des Landes gesammelt wurden. Wirtschaftsdaten für Tansania beziehen sich ausschließlich auf das Festland. Und Daten für die Republik Jemen gelten ab 1990 für dieses Land, während die Daten der früheren Jahre sich auf die Summe der Daten für die ehemalige Volksrepublik Jemen und die ehemalige Arabische Republik Jemen beziehen.

Da internationale Organisationen ihr Datenmaterial regelmäßig überarbeiten, kann es sein, dass Statistiken aus verschiedenen Ausgaben des Berichts nicht vergleichbar sind. Aus diesem Grund rät das Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung nachdrücklich davon ab, auf der Grundlage von Daten aus verschiedenen Ausgaben Trendanalysen herzuleiten.

Entsprechend sind auch die HDI-Werte und -ränge in den verschiedenen Ausgaben des Berichts nicht vergleichbar. In Indikatortabelle 2 (Trends im Index für die menschliche Entwicklung) findet sich eine Trendanalyse, die auf schlüssigen Daten und einer durchgängigen Methodik basieren. Die für das Jahr 2001 (dem Bezugsjahr für den HDI im *Bericht über die menschliche Entwicklung* 2003) neu berechneten HDI-Werte und -ränge basieren auf einer Erfassung von Daten und Ländern, die mit dem diesjährigen Bericht vergleichbar ist, und können auf der Webseite des Büros für den Bericht über die menschliche Entwicklung abgerufen werden [<http://hdr.undp.org/>].

In den Indikatortabellen zur menschlichen Entwicklung werden, soweit nicht anders angegeben, diejenigen Daten vorgestellt, die dem Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung zum 1. April 2004 zugänglich waren.

